

Tesla in der Handelskrise: Musk trägt die Verantwortung

Tesla steckt in der Zwickmühle des Handelskriegs, und Elon Musk könnte der Grund dafür sein. Wie Trumps Tarife und Musk's enge Beziehung zur Regierung das Unternehmen beeinflussen, erfahren Sie hier.

Wie viele amerikanische Hersteller ist auch Tesla in einer schwierigen Lage, die durch den Handelskrieg von Präsident Donald Trump verschärft wird. Anders als die meisten anderen Unternehmen hat Tesla jedoch mit einer zusätzlichen Komplikation zu kämpfen: CEO Elon Musk, oft als „First Buddy“ bezeichnet aufgrund seiner engen Beziehung zum Präsidenten.

Die Herausforderung für Tesla

Am Dienstag wird Tesla seine Quartalszahlen bekanntgeben; am Nachmittag wird Musk Fragen von Investoren beantworten. Es gibt jedoch ein Dilemma: Hält Musk an seinen engen Bindungen zu Trump fest, könnte das potenzielle Kunden sowohl in den USA als auch im Ausland verprellen, die Trumps Politik ablehnen. Distanziert er sich von Trump, riskiert er hingegen die Aufmerksamkeit des Weißen Hauses. Es ist eine ausweglose Situation, die Musk selbst verursacht hat.

Investorenfragen und Erwartungen

- Die Investoren wollen wissen, wie viel die **25% Zölle** der Trump-Administration auf alle importierten Fahrzeuge Tesla kosten und was Musk darüber denkt.
- Ein weiteres Thema wird sein, wann Musk plant, sich aus

dem Department of Government Efficiency (DOGE) in Washington zurückzuziehen und sich auf die Lösung von Problemen bei Tesla zu konzentrieren.

- Investoren sind auch an Fortschritten bei selbstfahrenden Autos, einer Robotaxi-Flotte, einem günstigeren Tesla-Modell und Plänen zum Verkauf humanoider Roboter interessiert.

Beruhigende Antworten zu diesen Themen könnten helfen, den Rückgang um etwa die Hälfte des Aktienwerts von Tesla (**TSLA**) seit Mitte Dezember umzukehren und möglicherweise das Vertrauen in das Unternehmen wiederherzustellen. Tesla steht derzeit vor wachsendem Wettbewerb anderer Elektrofahrzeughersteller, insbesondere in China, während Musk aufgrund seiner hohen Sichtbarkeit in der Trump-Regierung Kritik einstecken muss. Schlechte Nachrichten in irgendeinem dieser Bereiche könnten zu einem weiteren Rückgang der Aktien führen.

Ein Teufelskreis der Zölle

In gewisser Weise ist Tesla weniger betroffen als andere Autohersteller von Trumps Automobilzöllen. Das Unternehmen importiert keine Fahrzeuge aus seinen beiden ausländischen Fabriken und nutzt weniger ausländische Teile in seinen in den USA gefertigten Fahrzeugen als andere Hersteller. Alle anderen großen Automobilhersteller haben jedoch mindestens einige importierte Fahrzeuge in ihren amerikanischen Verkaufsstellen.

Tesla hat **neue Bestellungen in China eingestellt** für seine höherpreisigen Modelle S und X, die in Kalifornien gefertigt werden, aufgrund der 125% Vergeltungszölle Chinas. Diese Modelle machen jedoch nur einen kleinen Teil des Gesamtumsatzes aus.

Musk hat erklärt, dass die Kosten für Tesla “**nicht unerheblich**” sein werden. “Es ist wichtig zu beachten, dass Tesla hier nicht unbeschadet davonkommt. Der Einfluss der Zölle auf Tesla ist

weiterhin signifikant,” erklärte er auf seiner Plattform X, einen Tag nachdem Trumps Pläne für Zölle bekannt wurden.

Die Unsicherheit um Musk und DOGE

Proteste vor Tesla-Showrooms und Vandalismus an den Standorten unterstreichen die negative Reaktion, die das Unternehmen und sein CEO erfahren. Viele der beliebtesten Fragen von Investoren auf Teslas Website thematisieren dieses Problem.

Als Musk letzte Woche ein Meeting mit allen Tesla-Mitarbeitern abhielt, leitete es eine einwöchige Rallye für die angeschlagenen Aktien ein. Diese Rallye war jedoch kurzlebig. Am 2. April, als Tesla den größten Umsatzrückgang im Jahresvergleich meldete, fielen die Aktien stark, bis **Politico** am selben Morgen berichtete, dass Musk bald seine Rolle in der Regierung aufgeben würde. Diese Nachricht ließ die Aktien steigen. Musk und andere Mitglieder der Regierung gaben jedoch an, die Berichterstattung sei ungenau gewesen.

Die Probleme mit den Zukunftsversprechen

Musk hat sich ambitionierte Ziele für eine Flotte von selbstfahrenden Robotaxis und humanoiden Robotern gesetzt und behauptet, diese würden das Unternehmen zum wertvollsten der Welt machen. Er hatte Pläne für einen fahrerlosen Fahrdienst in Austin, Texas, angekündigt, der im Juni starten sollte. Bislang gibt es jedoch keine Neuigkeiten. Währenddessen haben Uber und Googles eigene autonome Fahreinheit, Waymo, **vor Tesla** mit ihrem eigenen Joint-Venture für autonome Taxis in dieser Stadt Erfolg gehabt.

„Es wäre ein großes Negativ für die Aktie, wenn er die Pläne für Robotaxis verschieben würde“, sagte Ives. „Wir müssen gute Nachrichten in diesem Bereich hören, denn in Bezug auf die Finanzzahlen des Unternehmens wird es in diesem Jahr wahrscheinlich nicht viel Positives geben.“

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at